

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

**Band:** 19 (1941)

**Heft:** 2

**Nachruf:** Adolf Zwahlen, Langnau

**Autor:** Binz, Fr.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Feld 64. *Pachyphloeus citrinus* Berk. et Broome, (Sporen T. 1, Feld 5,)  
» 65. *Tuber (Aschion) fulgens* Quélet, (Sporen T. 1, Feld 16,)  
» 66. *Hysterangium fragile* Hesse non Vitt.? Forma B mihi, (Sporen T. 1, Feld 42,)  
» 67. *Hydnobolites cerebriformis* Tul., (Sporen T 1, Feld 21,)

Feld 68. *Leucogaster floccosus* Hesse, (Sporen T.1, Feld 37,)  
» 69. *Endogone microcarpa* Tul.,  
» 70. *Hysterangium nephriticum* Berk., Forma B mihi, (Sporen T 1, Feld 39, für A u. B,)  
» 71. *Elasmomyces Mattirolianus* Cavara, (Sporen T. 2, Feld 57.)

(Fortsetzung folgt.)

## Adolf Zwahlen †, Lengnau.

Am 31. Dezember 1940 wurde in Lengnau unser Ehrenmitglied und Veteran Adolf Zwahlen zur letzten Ruhe geleitet. Der Verblichene erblickte im Jahre 1878 in Lengnau das Licht der Welt. Mit Ausnahme eines einzigen Jahres, während welchem er im Welschland die französische Sprache erlernte, weilte er ständig in unserem Dorfe.

Der liebe Verstorbene arbeitete bis zu seiner Erkrankung im letzten Sommer auf der Uhrenbranche. Unserem Verein trat er 1924

bei und war seit 1930 Vorstandsmitglied. Seine Pflichtauffassung fand auch in anderen Vereinen die verdiente Anerkennung; er war Ehrenmitglied der ornithologischen und der Schützen-Gesellschaft Lengnau.

Der Tod hat unseren Freund Adolf von den Erdenqualen erlöst; sein Andenken wird in uns fortleben. Den Hinterbliebenen sprechen wir unsere aufrichtige Teilnahme aus.

Namens des Vereins Lengnau:

Fr. Binz.

## Champignon - Nachrichten

### Probleme der Düngerpräparation.

Von E. Habersaat, Bern. (8. Fortsetzung.)

Schon im Düngerhaufen, hauptsächlich dann aber in der Erde, finden sich als Aschen- oder Mineralbestandteile verschiedene Metalle, in erster Linie Kalium und Kalzium. Salpetrige Säure und Salpetersäure verbinden sich mit den Metallen, indem sie diese auflösen, zu Salzen, die im Wasser löslich sind. Salpetrige Säure und Metall ergeben Nitrite, Salpetersäure und Metall liefern die Niträte. Beide Salzgruppen werden gewöhnlich unter dem Namen *Salpeter* zusammengefasst und stellen die wichtigsten Nährsalze für höhere Pflanzen dar. Die Vorgänge der Nitrifikation machen sich im Dünger in chemischer Richtung in der Weise geltend, dass die entstandenen Säuren den pH-Wert herabdrücken, die Salze dagegen mehr oder weniger neutral

sind und den pH-Wert eher erhöhen. Salpetrige Säure, Salpetersäure, Nitrite und Niträte enthalten den Stickstoff in Form von Ammoniakstickstoff, in welcher Form er hauptsächlich als Nährstoff für Bakterien und höhere Pflanzen wertvoll ist. Wie schon angedeutet, bevorzugen aber die Pilze den Stickstoff in Form von Ammonium.

3. Ammoniumstickstoff. Ammonium ( $\text{NH}_4$ ) unterscheidet sich von Ammoniak ( $\text{NH}_3$ ) einzig dadurch, dass im Ammoniummolekül vier Atome Wasserstoff (H) mit dem Stickstoffatom (N) verbunden sind. Dadurch ändert sich aber der chemische Charakter und damit die Wirkung in den Pflanzenzellen ganz bedeutend. Während nämlich Ammoniak als starke Base oder Lauge basisch wirkt und hohe